



Wer A sagt, muss auch B sagen

Lippettor bekommt Vorrang vor Hervest

DORSTEN. Entweder – oder! Eine klare Aussage der Stadt Dorsten, welche Stadterneuerungs-Maßnahme 2012 absolute Priorität genießen soll, verlangt jetzt die Bezirksregierung. Und die Stadtspitze hat sich entschieden: Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, heute dem „Stadtumbau Lippettor“ Vorrang vor der Sozialen Stadt Hervest zu geben.

Dass ein „A“ bei der Einstufung weit mehr zählt als ein „B“, weiß man spätestens seit der Aufregung um die Bewertungen der Rating-Agenturen. Aber auch bei Förder-Anträgen an das Land spielen die beiden Buchstaben eine entscheidende Rolle. Ein „A“ sagt aus, dass ein Projekt zum „vordringlichen Bedarf“ zählt. Ein „B“ würde das Vorhaben dagegen in den nachrangigen Bedarf verbannen.

Nur ein Förderprojekt

Genau das drohte den Begleitmaßnahmen, von deren Realisierung abhängt, dass die Pläne für das neue Lippettor tatsächlich realisiert werden können. Denn wenn die Stadt Dorsten wie ursprünglich beabsichtigt, für zwei gleichrangige Stadtentwicklungs-Maßnahmen Landeszuschüsse aus dem Erneuerungs-Programm beanspruchen würde, hätte die Soziale Stadt Hervest als „Fortführungsantrag“ automatisch Vorrang. Denn das Lippettor-Projekt ist eine neue Maßnahme und müsste sich erst einmal hinten anstellen.

Weil absehbar war, dass die 590 000 Euro für den Tierheim-Ausbau nicht bewilligt werden, hatte die Stadt Dorsten in dieser Höhe einige Hervester Vorhaben ins Jahr 2011 vorgezogen. Der Antrag für diese Projekte wurde prompt bewilligt.

Nur aufgeschoben

Das Volumen des Antrags für die Soziale Stadt Hervest für 2012 ist daher auf rund eine Million Euro geschrumpft. Dieses Geld ist für die Grün- und Freizeitanlagen-Gestaltung bestimmt sowie für Grünzüge in Gewerbeflächen, Alleebegrünung und die Gestaltung von Siedlungseingangsbereichen. Dieser Antrag soll nun zurückgezogen werden. Gleichzeitig wollte man jedoch der Finanzaufsicht klarmachen, dass damit das Projekt Soziale Stadt Hervest keineswegs abgeschlossen und ausfinanziert ist, sondern lediglich „ruhend gestellt“ werde. Bei Bedarf könnten dann 2013 und in den Folgejahren neue Anträge gestellt werden.

Auf diese Weise würde der „Stadtumbau Lippettor“ Priorität erhalten, vom Zuwendungsgeber mit „A“ eingestuft und höchstwahrscheinlich realisiert werden. Der Planungsausschuss befasste sich damit in seiner Sitzung, die heute um 17 Uhr im Rathaussaal beginnt. K.D.-Krause



Die Galerie Lippe soll den Vorrang vor Hervest bekommen.

Entspannen, abnehmen, bewegen

Wohlfühlangebote der VHS

DORSTEN. Im neuen VHS-Programm für das kommende Halbjahr finden sich viele Kurse im Bereich Freizeit und Ernährung. So eröffnen Kursangebote wie Traumreisen und Klangschalenmeditation über Ayurveda- und Entspannungsmassage bis hin zu Yoga, Tai Chi und Qigong vielfältige Möglichkeiten, Stress abzubauen.

Bogenschießen

Bei der Einführung in Sportarten kommen Freunde des Bogenschießens, Motorbootfahrens und Segelns auf ihre Kosten. Einen Ausflug besonderer Art verspricht die Ellipti-Go-Fahrt entlang der Lippe, bei der die Teilnehmer mit einem Fahrzeug, das Eigenschaften von Fahrrad und Crosstrainer kombiniert, auf Tour gehen. Kurse zur Gewaltprävention und Selbstverteidigung, die sowohl für Kinder und Jugendliche als auch Seniorinnen und Senioren angeboten werden, bilden einen Schwerpunkt. Der

Jahreszeit entsprechend spielt im Programmbereich „Ernährung“ die leichte Küche die entscheidende Rolle: „Sommerliche Blattsalate und Kurzgebratenes“, „Leichte Frühlingsgerichte“ oder „Österliches Festmenü ohne Reue“ sind Beispiele. Internationale Kochkurse entführen die Teilnehmer nach Italien, Spanien und in den Orient. Ein neuer Kurs „Ich nehme an – ich nehme ab“ für Personen mit leichtem Übergewicht auf der Grundlage eines präventiven Trainingsprogramms der Deutschen Gesellschaft für Ernährung startet Februar. Dem Essverhalten geht auch der Diplom-Ökolog Peter Gerschewski in seinem Vortrag „Ernährung und Psyche“ (21.3.) auf den Grund.

Anmeldungen und Infos: vhs-und-kultur@dorsten.de oder über das Internet. www.vhsundkultur-dorsten.de



Freuten sich über die erklecklichen Zuwendungen: Vertreter von Vereinen und Verbänden, die von den Lions Dorsten-Wulfen großzügig mit Geldspenden bedacht wurden. RN-Foto Eggert

Ein warmer Geldregen

Lions-Club Dorsten-Wulfen unterstützt Vereine mit 10 300 Euro

DORSTEN. Den Erlös der Adventskalenderaktion in Höhe von 10 300 Euro überreichten Vertreterinnen des Lions-Clubs Dorsten-Wulfen am Montag an Organisationen und Vereine.

Strahlende Gesichter im Vereinsheim des SV Hardt. Eine Delegation des Lions-Club unter Leitung ihrer Präsidentin Karin Heintzen überreichte den Vertretern der Dietrich-Bonhoeffer-Schule, des Hospiz Freundeskreises, des Sozialdienstes katholischer Frauen, der Aktion „Mein Körper gehört mir“ und dem SV Hardt für die Sportplatz-

olympiade üppige Spendenschecks. „Die Aktion war ein voller Erfolg, alle 2500 Kalender wurden verkauft“, freute sich Karin Heintzen. Seit Jahren unterstützen die Lions-Mitglieder mit ihrer Adventskalenderaktion Einrichtungen und Gruppierungen. Ein Betrag von 1000 Euro ging an die Dietrich-Bonhoeffer-Schule. Das Geld soll für Materialien im Rahmen der Berufsorientierung genutzt werden.

Seit 1999 ist der Hospizdienst in Dorsten tätig. Über 60 Ehrenamtliche betreuen Familien und Betroffene. Mit 1 500 Euro soll die ehrenamt-

liche Arbeit unterstützt werden. „Mütter in Not“ ist eine Aktion des Sozialdienstes katholischer Frauen. Aus dem Kalenderverkauf kann der Sozialdienst mit 2000 Euro gefördert werden. 140 Familien wurden allein im letzten Jahr von den Mitarbeiterinnen besucht und betreut. Der Schwerpunkt liegt bei der Unterstützung von sozial schwachen und allein erziehenden Frauen.

Sportplatzolympiade

Über zehn Jahre können die Dorstener Grundschüler an dem Präventionsprogramm

„Mein Körper gehört mir“ teilnehmen. Margret Hörsch durfte einen Scheck in Höhe von 2800 Euro für die Aktion entgegennehmen.

Jeden Sommer wird die Sportanlage des SV Hardt in eine Olympiastadion verwandelt. Seit 1987 ist die Sportplatzolympiade eine riesige Veranstaltung, bei der bis zu 800 Kinder von 150 Ehrenamtlichen betreut werden. Fritz Mariß freute sich über die Unterstützung in Höhe von 3000 Euro im 25. Jahr des Bestehens durch den Lions-Club Dorsten-Wulfen.

Rüdiger Eggert

Tanzkurse bei der VHS

DORSTEN. Die Volkshochschule bietet ab Mittwoch, 8.2., einen Paartanzkurs an, in dem die Teilnehmer bei moderner Musik die Paartänze Disco-Fox, Disco-Samba, Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Foxtrott, Blues und Tango Argentino in ihren Grundschritten kennen lernen.

Der Kurs findet siebenmal mittwochs in der Zeit von 20.30 bis 22 Uhr im Gemeinschaftshaus Wulfen statt; die Teilnahmegebühr beträgt 71 Euro.

➤ Disco-Fox pur – in diesem zweiten Kursangebot erlernen die Teilnehmer den Grundschrift des Disco-Fox sowie einige Drehungen und Figuren.

➤ Mit viel Spaß tanzen können: Der Kurs findet ab Mittwoch, 8. Februar, viermal von 19.30 bis 20.30 Uhr im Gemeinschaftshaus Wulfen statt; die Teilnahmegebühr beträgt 29 Euro.

➤ Für diejenigen, die „auf die Schnelle“ für eine große Feierlichkeit einige Grundschrift der Standardtänze erwerben möchten, bietet die VHS einen Blitz-Tanz-Kurs an. Der Kurs findet ab Dienstag, 7. Februar, viermal dienstags von 20 bis 21.30 Uhr im Gemeinschaftshaus Wulfen statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 38 Euro.

Anmeldungen unter Tel. (02362) 66 41 61



Jürgen Dittmar bereitet mit den beiden Hauswirtschafts-Azubis Mandy Born (M.) und Janine Kubacki die Gänsebrust zu: Die Ausbildung zur Hauswirtschaftlerin wird exklusiv vom Paul-Spiegel-Berufskolleg angeboten und ist für Frauen eine Möglichkeit zum Einstieg bzw. Wiedereinstieg ins Berufsleben. RN-Archivfoto Volkmann

Zurück an den Herd

Kolleg bietet Ausbildung zur Hauswirtschaftlerin an

DORSTEN. Diesen Ausbildungsgang gibt es nur in Dorsten. So wird ab August das Paul-Spiegel-Berufskolleg Dorsten wieder mit dem Berufsschulunterricht beginnen, der einen Berufsschulabschluss vermittelt und auf die Prüfung in dem anerkannten Ausbildungsberuf „Hauswirtschaftlerin“ vorbereitet.

Vor allem Frauen, die nach der Familienphase oder nach ihrer Aussiedlung nach Deutschland wieder in die Berufstätigkeit zurückkehren möchten und denen eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Hauswirtschaft fehlt, sind angesprochen. Einsatz-

bereiche nach erfolgreicher Prüfung sind Seniorenheime, ambulante Pflegedienste, Hotel- und Gaststättengewerbe, Krankenhäuser, Kureinrichtungen, u.a.

Voraussetzung

Voraussetzung, um zur Prüfung vor der Landwirtschaftskammer zugelassen zu werden, ist in der Regel eine vier- bis einjährige Führung des eigenen Haushalts, in dem mehrere Personen kontinuierlich und umfassend versorgt und betreut werden. Auch andere Tätigkeiten im hauswirtschaftlichen Bereich können nach Prüfung der in-

dividuellen Gegebenheiten anerkannt werden. Der Unterricht am Berufskolleg in Dorsten wird auf die Prüfung vorbereiten und zwei Jahre dauern. Er findet an zwei Nachmittagen in der Woche statt. Wen diese Qualifizierungsmaßnahme anspricht, meldet sich bitte umgehend im Schulbüro an. Anmeldeformulare können auch im Internet heruntergeladen werden.

Auf Wunsch kann das Schulbüro, Tel. (02362) 945 40, auch ein Beratungsgespräch mit der Lehrerin, Frau Zihla, vermitteln.

www.berufskolleg-dorsten.de

LEUTE

Holger Lohse, Stadtbaurat, kann fest damit rechnen, dass er in Kürze in der Rathaus-Hierarchie weiter aufsteigt und zusätzliche Kompetenzen übertragen bekommt. Im Hauptausschuss wurde jetzt das

Verfahren für die Neubesetzung einer freien Beigeordneten-Stelle eingeleitet. Dessen Ausgang ist vorhersehbar: Die Ratsfraktionen haben bereits signalisiert, dass sie dem ausdrücklichen Wunsch des Bürgermeisters folgen und Holger Lohse vom Dezernenten zum Beigeordneten befördern werden. Gemeinsam mit Lambert Lütkenhorst und dem Ersten Beigeordneten Gerhard Baumeister bildet Lohse dann das Führungstrio der Stadtverwaltung.

Ernst Koch freut sich auf eine Premiere im Februar, die zu einer regelmäßigen Einrichtung werden soll. „Am Sonntag, 5. 2., öffnet in unserer Geschäftsstelle in der Burgsdorffstraße 74 in Hervest um

11.30 Uhr das „Cafe Pütt“ seine Pforten“, erklärt der Geschäftsführer des Vereins für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte. „Es soll als Offener Treff am Sonntagvormittag dazu dienen, dass sich Menschen in zwangloser Runde gemütlich austauschen können, die sich für die Dorstener Industriegeschichte und die Anliegen unseres Vereins interessieren.“

Martin Hagemann, Leiter der AG Dampfmaschine des Dorstener Bergbauvereins, sucht

Mitstreiter. Das Jahr 2012 ist ein besonderes für den Verein: Vor genau 100 Jahren wurde in der Maschinenhalle Fürst Leopold

die heute denkmalgeschützte „schwarze Maschine“ aufgebaut. Alle Dorstener, die tatkräftig helfen wollen, das Industriedenkmal zu erhalten und für eine zeitgemäße neue Nutzung herzurichten, sind zu den Treffen der AG Dampfmaschine eingeladen: montags, mittwochs und freitags ab 10 Uhr in der Maschinenhalle Fürst Leopold. Martin Hagemann ist unter Tel. (02362) 9 11 81 erreichbar oder per E-Mail: cm.hagemann@t-online.de

Dietmar Storm (56) ist seit Ende 2011 Geschäftsleiter der Automobile Köpper GmbH, Duvenkamp 10.

Im August kam Dietmar Storm zum Volkswagen- und Volkswagen-Nutzfahrzeuge-Autohaus nach Dorsten, die Staffelübergabe von Guido Hörsken an Dietmar Storm erfolgte dann im Dezember. Zuvor war der aus Bottrop stammende Kaufmann für Autohäuser im norddeutschen Raum tätig. „Ich fühle mich hier einfach wohler“, sagt Storm und damit meint er nicht nur seine Kunden, sondern auch die Köpper Automobile GmbH. „Ich habe ein überaus gut strukturiertes Unternehmen übernommen“, freut er sich auf neue Herausforderungen.

Dr. Karl-Heinz Göttert, Sprachwissenschaftler, spricht heute Abend um 19.30 Uhr im

Alten Rathaus über die Wiederkkehr der Dialekte. In seinem neuen Buch „Alles außer Hochdeutsch“ erzählt er, wie Dialekte sich verändert haben, warum Sächsisch einen schlechteren Ruf hat als andere Regionalsprachen und warum das Schweizerdeutsch als Sprache des Herzens gilt. Eintritt: 7,50 Euro.